

Nominiert für den Preis „Vielfalt unternimmt – Berlin würdigt migrantische Unternehmen“ 2021

Kategorie A: Unternehmen mit mehr als 30 Beschäftigten

Mehmet Gezer, Halil Kuc, Mahmut Kahraman | ANES Bauausführungen Berlin GmbH

Firmensitz: Berlin | Charlottenburg

Gründungsjahr: 2001

Webseite: <https://www.anesbau.de/>

Geschäftsidee: Erstellung von Gebäuden jeder Bauweise

Das Unternehmen

ANES Bauausführungen Berlin GmbH sind seit 2001 der kompetente Partner, wenn es um unterschiedlichste Dienstleistungen am Bau geht. Heute zählt ANES zu den führenden Hochbauunternehmen in Deutschland.

- Mitentwicklung des größten Berliner Wohnbaugebiets „Pepitahöfe“
- Realisierung des höchsten Wohn- und Geschäftshauses mit Zwillingstürmen „Max und Moritz“ an der East Side Gallery

Heute arbeiten über 100 Ingenieur:innen und Techniker:innen, mehr als 50 kaufmännische Mitarbeiter:innen sowie mehrere Dutzend gewerbliche Facharbeiter:innen aus unterschiedlichsten Gewerken bei ANES.

ANES ist ein Unternehmen, was sich auf den schlüsselfertigen Wohnungsbau spezialisiert hat und zum größten Teil als Generalunternehmen für private und öffentliche Kund:innen tätig ist.

ANES erstellt Gebäude jeder Bauweise oder Bauart als Rohbau, erweiterten Rohbau oder in Komplettleistung mit oder ohne Planungsleistung und nimmt Sanierung von Bauwerken jeder Bauart außer Brückenbauwerke vor.

Umsatzsteigerung

- 2017: 110.517.162,61€
- 2018: 116.181.726,81€
- 2019: 127.429.803,02€

Mitarbeiter:innen

- 278 sozialversicherungspflichtig Angestellte
- 10 Auszubildende

Ausbilder in folgenden Berufen:

- Hochbaufacharbeiter:innen Schwerpunkt Maurer- und Beton-/Stahlbetonbauer:innen
- Maurer:innen
- Beton-/Stahlbetonbauer:innen
- Kaufleute für Büromanagement (ehemals Kaufleute für Bürokommunikation/Bürokaufleute)

Insgesamt hat ANES bisher 29 Mitarbeiter:innen ausgebildet, zurzeit haben sie 10 Auszubildende.

Drei Eigentümer

Vor fast 20 Jahren fanden sich drei Männer mit Migrationshintergrund und hatten den Mut ein Unternehmen aufzubauen, welches heute zu den erfolgreichsten Bauunternehmen in unserer Region zählt. 2001 hat Herr Kuc das Unternehmen gegründet und Herr Gezer und Herr Kahraman sind 2005 ins Unternehmen eingestiegen, sie sind nun die drei Gesellschafter. Herr Gezer und Herr Kahraman lernten sich im Studium kennen, Herr Gezer lernte Herr Kuc bei einem früheren Arbeitgeber kennen und so haben die drei zusammengefunden. Heute beschäftigt ANES 288 Mitarbeiter:innen mit 18 unterschiedlichen Nationalitäten. Mit Stolz behauptet ANES, dass diese Firmengeschichte das Beispiel für eine erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung mit migrantischen Wurzeln in der Stadt Berlin ist.

Der Unternehmer Mehmet Gezer (35% Geschäftsanteile)



Sein Vater kam 1970 als Gastarbeiter aus der Türkei nach Deutschland. Erst 6 Jahre später ergab sich die Möglichkeit den Rest seiner Familie nach Deutschland zu holen. Sehr große Schwierigkeiten ergaben sich aus den nicht vorhandenen Sprachkenntnissen. Er musste sich sehr früh an ein umfassendes Maß an Selbstständigkeit gewöhnen und sich aufgrund mangelnder Sprachkenntnisse seiner Eltern selbst an der Oberschule anmelden. Bereits während seines Ingenieurstudiums in Berlin wurde er von den gestalterischen Möglichkeiten dieses Berufszweigs in den Bann gezogen. Als junger Bauingenieur hat er sich entschlossen, an der Gestaltung seiner Stadt mitzuwirken.

„Wir sind das Vorbild, um Vorurteile gegenüber Ausländerhass zu zerstreuen. Unsere Gemeinschaft funktioniert mit 288 Individualisten, die 18 Sprachen sprechen. Der partnerschaftliche Umgang ist uns wichtig und wir verfolgen mit unserem Verhaltenskodex die Philosophie: Behandle Dein Gegenüber, wie Du selbst behandelt werden möchtest!“

Der Unternehmer Halil Kuc (35 % Geschäftsanteile)



Um dem Krieg im Alter von 21 Jahren zu entfliehen, stieg Herr Kuc in einen der vermutlich letzten Züge aus dem ehem. Jugoslawien, um seinem Bruder in das entfernte hoffnungsvolle Deutschland zu folgen. Er musste seine Familie mit Sorge zurücklassen, in der Hoffnung sie irgendwann gesund wiedersehen zu können. Er kam für die erste Zeit bei seinem Bruder unter und beantragte Asyl. Die fremde Sprache stellte ihn zunächst vor eine Herausforderung. Er musste sich mit Händen und Gesten verständigen, lernte jedoch schnell. Die größte Herausforderung betraf jedoch seine Aufenthaltsgenehmigung. Die vielen Gänge zu Behörden und Ämtern, verbunden mit einer Ungewissheit zehrten enorm an seinen

Kräften. Mit viel Geduld, starkem Willen und Unermüdlichkeit schaffte er schließlich auch diesen Schritt.

Als er als junger Mann nach Deutschland kam, lernte er eine andere Welt kennen und sah schnell, dass er mit dem entsprechenden Fleiß hier sehr viel erreichen kann. Er arbeitete zunächst in kleineren Ausbaufirmen als Trockenbauer und lernte ständig dazu. Seit 1995 arbeitete er dann in Rohbauunternehmen mit weisender Funktion und wuchs mit seiner Verantwortung und hatte auch hier seine Lernerfolge. Als sich die Auftragslage im Jahr 2001 zunehmend verschlechterte, verfolgte er das ehrgeizige Ziel sich etwas Stabiles aufzubauen und nahm schließlich als Arbeitsloser ein Existenzgründerdarlehen in Anspruch, um in einen Neuanfang zu starten.

Der Unternehmer Mahmut Kahraman (30% Geschäftsanteile)



Herr Kahraman ist ein Kind einer typischen Gastarbeiterfamilie und wuchs die ersten vier Jahre seines Lebens in der Ost-Türkei in ärmlichen Verhältnissen auf. Sein Vater, der bereits 1970 nach Deutschland kam, ließ die Familie jedoch erst 1972 nachziehen. Es war für seine Eltern sehr schwierig sich in das gesellschaftliche Leben und in eine neue Kultur zu integrieren. Das größte Hindernis war hier die sprachliche Verständigung.

Er hatte schon immer die Zielsetzung ein erfolgreicher Unternehmer zu sein. Mit dieser verantwortungsvollen Position wollte er es dann

ferner möglich machen, in seinem Umfeld viele weitere Arbeitsplätze zu schaffen, um der Gesellschaft dadurch von Nutzen zu sein.

Gesellschaftliches Engagement

Förderung der Sportvereine:

- Berlin Hilalspor e.V.
- NFC Rot-Weiß 1932
- Taikyoku Karate e.V.
- SC Berlin Abteilung Radsport

Nominiert für den Preis „Vielfalt unternimmt – Berlin würdigt migrantische Unternehmen“ 2021

Kategorie A: Unternehmen mit mehr als 30 Beschäftigten

Beyhan Yargan-Yildiz | GFBE gGmbH -Gesellschaft für Bildung und Erziehung

Firmensitz: Berlin | Moabit

Gründungsjahr: 2011

Webseite: <https://www.gfbe-berlin.de>

Geschäftsidee: Betreuung und Förderung von Kindern im Alter von 1 Jahr bis zum Schuleintritt



Das Unternehmen

Die Trägerin Gesellschaft für Bildung und Erziehung GfBE gGmbH wurde 2011 gegründet. Der Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit liegt in der Sprachförderung, Bewegung und gesunden Ernährung. Derzeit besitzt die Trägerin in Berlin vier Kitas und stellt insgesamt 167 Kitaplätze zur Verfügung. Parallel zu den Kindertageseinrichtungen gründete 2017 dieselbe Trägerin eine separate Gesellschaft für die Erwachsenen-

bildung mit dem Namen „Gesellschaft für Berufsbildung und Integration – GfBI gGmbH“. Diese bildet staatlich geprüfte Erzieher:innen und Erzieherhelfermaßnahmen aus. Das Ziel ist die Förderung und Bildung von Kindern.

Dies wird u.a. durch verschiedenste Freizeitaktivitäten für Kinder mit unterschiedlicher Nationalität ermöglicht. Drei der Kitas nehmen am Bundesprogramm „Sprachkita“ teil.

Die pädagogische Arbeit wird nach dem Berliner Bildungsprogramm und nach den Grundsätzen des Situationsansatzes geleistet. Der Schwerpunkt der Pädagogik liegt in der Sprachförderung. Durch Fort- und Weiterbildungen sind die Erzieher:innen immer auf dem neuesten Stand.

Umsatz

- 2015: 500.000 – 1.000.000€
- 2016: 500.000 – 1.000.000€
- 2017: 500.000 – 1.000.000€

Mitarbeiter:innen

- 65 Mitarbeitende
- 20 Auszubildende

Die Unternehmerin

1969 ist ihr Vater als Gastarbeiter nach Deutschland gekommen. 1973 kam ihre Mutter nach Deutschland. Ein Jahr später ist Frau Yildiz in Berlin Kreuzberg zur Welt gekommen. Ihre Eltern konnten kein Deutsch, daher wurde im Elternhaus nur türkisch gesprochen. Sie selbst habe erst ab der Vorschule Deutsch gelernt und die türkische Regelklasse besucht. Ab der 7. Klasse besuchte sie die Oberschule und machte den Realschulabschluss. Nach dem Schulabschluss hat sie erfolgreich die Ausbildung zur Bürokauffrau absolviert.

Durch ihre persönlichen Erfahrungen als Gastarbeiterkind, dem Besuch der türkischen Regelklassen, musste sie selbst lernen, was es bedeutet Schwierigkeiten beim Erlernen der deutschen Sprache zu haben. In der Zeit von 2009 bis 2015 war sie als Projektmanagement Mitarbeiterin und Leiterin bei dem Bundesprogramm "XENOS Integration und Vielfalt" aktiv. Während ihrer Arbeit als Projektleiterin und der ehrenamtlichen Tätigkeit als Elternbegleiterin (SOS Kinderdorf) habe sie die Erfahrung gemacht, dass viele Jugendliche mit Migrationshintergrund enorme Defizite in der deutschen Sprache aufweisen. Leider stellte sie in den Gesprächen mit den Jugendlichen fest, dass viele entweder keine Kindertagesstätte besucht hatten oder erst nach dem dritten Lebensjahr in eine Tageseinrichtung kamen. Aus diesen Gründen hat sie sich entschieden, mit der Gründung der Kita im Bereich Bildung und Erziehung im vorschulischen Kindesalter und besonders in der Sprachförderung aktiv mitzuwirken. Dies alles hat sie bewogen 2011 eine Trägerschaft für Kindertagesstätten zu gründen. Seit November 2012 ist sie die Geschäftsführerin des Kindergartens "Kita Elfenbein".

Grundsätze der Pädagogik

Bildung, Erziehung & Betreuung:

„Leitziel unserer Arbeit ist es, den Kindern dazu zu verhelfen, ein beziehungsfähiger, werteorientierter, schöpferischer, selbstverantwortlicher Mensch zu werden.“

Bildung bedeutet für die Unternehmerin und ihre Mitarbeiter:innen neben dem Wissenserwerb, dass Kinder die Möglichkeit bekommen, Antworten auf ihre Fragen zu erhalten. Gelerntes soll angewendet, hinterfragt und verinnerlicht werden. Unter Erziehung versteht sie die kritische Hinführung zu Werten und Normen ihrer Gesellschaft, um sich in der Familie, im Kindergarten, in der Schule und anderen sozialen Gruppen angemessen verhalten zu können. Die Kinder in ihrem Kindergarten zu betreuen, bedeutet für sie zunächst, jedes Kind in seinen Stärken und Schwächen zu erkennen und anzunehmen. Darüber hinaus ist es ihr ein Anliegen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu berücksichtigen.

Nominiert für den Preis „Vielfalt unternimmt – Berlin würdigt migrantische Unternehmen“ 2021

Kategorie A: Unternehmen mit mehr als 30 Beschäftigten

Magdalena Ziomek & Alicja Möltner | SMartDe eG

Firmensitz: Berlin | Friedrichshain-Kreuzberg

Gründungsjahr: 2015

Webseite: <https://smart-eg.de/>

Geschäftsidee: Administrative Dienstleistung

Das Unternehmen

Smart ist eine Genossenschaft – ein Gemeinschaftsunternehmen für Selbständige. Ziel von Smart ist es die Arbeitsbedingungen und die soziale Absicherung von Soloselbständigen zu verbessern. Die Genossenschaft folgt dem Prinzip der Shared Company, indem sich alle Mitglieder:innen die Kosten für das gemeinschaftliche Unternehmen durch die Verwaltung der administrativen und wirtschaftlichen Leistungen innerhalb der Genossenschaft teilen.

Innerhalb von Smart können Mitglieder:innen ihre berufliche Tätigkeit abwickeln. Smart ist für die Mitglieder:innen Arbeitgeber:in und bietet den bestmöglichen administrativen, sozialen und rechtlichen Schutz. Die angestellten Mitglieder:innen erhalten Zugang zu administrativen Dienstleistungen (Rechnungsstellung, Mahnwesen, Budgetverwaltung), Beratung und Begleitung, Versicherungsleistungen (Haftpflichtversicherung und eine Zahlungsgarantie bei Zahlungsverzögerungen oder -ausfällen) sowie Zugang zu einem umfassenden Sozialversicherungsschutz im Rahmen einer Anstellung bei der Genossenschaft. Smart bringt als krisenfestes Modell Stabilität und Sicherheit für seine Mitglieder – in Zeiten der Pandemie konnten die Mitglieder:innen trotz Auftragsausfälle durch den Zugang zu Kurzarbeitergeld abgesichert werden.

Umsatzsteigerung

- 2017: 367.000,00 €
- 2018: 1.300.000,00 €
- 2019: 1.989.000,00 €

Mitarbeiter:innen

- 150 sozialversicherungspflichtig Angestellte

Ihre größten Erfolge

- 2020: gemeinsam erzielte 2,3 Millionen Euro Umsatz
- Gründung einer Tochtergesellschaft, Gründung eines Bildungswerks für selbständige Lehrer:innen mit Weiterbildungsmöglichkeiten für Mitglieder:innen. Das Bilden einer aktiven, vielfältigen Community von aktuell über 600 Mitglieder:innen.
- 2021: Förderzusage für "Innovative Geschäftsmodelle und Pionierlösungen" des BMWI iHv über 150.000€



Die Unternehmerin Magdalena Ziomek

Magdalena Ziomek, Gründungsmitglied, Geschäftsführerin und Vorstand: 1974 geboren in Bialogard, Polen, migrierte sie 2000 der Liebe wegen nach Bremen und lebt seit 2008 in Berlin. In Bremen erfolgte die Gründung des Vereins agitPolska für deutsch-polnische Kulturkooperationen. Nach erfolgreicher Existenzgründung arbeitet sie nun als Kuratorin, Kulturmanagerin, Beraterin und Trainerin in Berlin.



Die Unternehmerin Alicja Möltner

Alicja Möltner ist Vorstandsmitglied und Co-Geschäftsführerin der SMartDe eG in Berlin. Seit 2016 leitet die Kulturmanagerin zusammen mit Frau Ziomek das Berliner Büro der Genossenschaft für Selbständige mit 12 Mitarbeiterinnen und mehr als 500 Mitgliedern. Basierend auf ihrer Erfahrung als Führungskraft und erfolgreiche Existenzgründerin engagiert sie sich besonders für die Förderung und Stärkung von Frauen in Unternehmen.

„Als Unternehmerinnen haben wir Erfahrungen mit allen Höhen und Tiefen aus dem Aufbau unserer eigenen Tätigkeiten als Kulturmanagerinnen erlebt. Existenzgründung, Gründungszuschuss, Kleinunternehmertum, Umsatzsteuerpflicht, Mutterschaft, Kommunikation mit Behörden, Versicherungen und Ämtern. All

diese Erfahrungen geben wir weiter und sie fließen in die Dienstleistungen unseres Unternehmens für Mitglieder und Mitarbeiterinnen ein.“

Nominiert für den Preis „Vielfalt unternimmt – Berlin würdigt migrantische Unternehmen“ 2021

Kategorie B: Unternehmen mit 0 bis 30 Beschäftigten

Robert Pal | Hotel zum Ziehbrunnen GmbH

Firmensitz: Berlin | Marzahn-Hellersdorf

Gründungsjahr: 2008

Webseite: <http://www.zumziehbrunnen.de>

Geschäftsidee: Hotel- und Gastgewerbe

Das Unternehmen

Ungarisches Restaurant und Hotel mit ungarischem Ambiente und Kulturprogramm. Eine moderne, ungarische Küche und ein Hotel mit 36 Betten. Außerdem gibt es einen Streichelzoo, Kinderspielplatz und einen Ungarnshop.

2015 hatte das Hotel halb so viel Umsatz wie heute. Trotz Corona-Zeiten (4 Monate geschlossen) wurde keine:r der Mitarbeiter:innen entlassen. Das Hotel wurde für Geschäftsreisende aufgelassen. Das To-Go Geschäft wurde erfolgreich ausgebaut.

Umsatz

- 2017: 620.000,00 €
- 2018: 700.000,00 €
- 2019: 850.000,00 €

„Ich träumte davon, in Berlin ein richtig traditionelles, ungarisches Gasthaus zu eröffnen mit ungarischen Speisen, Getränken, Personal, und viel, viel Kultur“.

Nachhaltigkeit

Außer den ungarischen Produkten kauft Robert Pal so ein, dass die Ware aus einem 50 km Radius kommt: Wild vom Jäger, Eier und Huhn vom Bauer.



Der Unternehmer

Robert Pal ist 1997 durch eine ungarische Arbeitsagentur nach Deutschland gekommen, hat in der Gastronomie im Allgäu angefangen als Servicekraft, hat sich langsam hochgearbeitet und für sich Berlin entdeckt.

Mitarbeiter:innen

13 Mitarbeiter:innen (davon 12 mit Migrationshintergrund)

In den vergangenen fünf Jahren wurden fünf Ausbildungsverträge abgeschlossen.

Gesellschaftliches Engagement

Spendenaktion für Siebenbürgen:

<https://alles-mahlsdorf.de/lkw-voller-weihnachtsgeschenke-mahlsdorfer-gastronom-organisiert-spendenaktion-fuer-siebenbuer>



Nominiert für den Preis „Vielfalt unternimmt – Berlin würdigt migrantische Unternehmen“ 2021

Kategorie B: Unternehmen mit 0 bis 30 Beschäftigten

Remzi Kaplan | Kap-Lan Dönerproduktion GmbH

Firmensitz: Berlin | Reinickendorf

Gründungsjahr: 1992

Webseite: <http://www.kap-lan.de>

Geschäftsidee: Herstellung & Vertrieb von Dönerspießen

Das Unternehmen

Mit 18 Jahren machte Remzi Kaplan seinen Führerschein und machte sich selbständig. Als fliegender Händler verkaufte er auf den Berliner Wochenmärkten Käse, Oliven, Obst & Gemüse. Von 1983-1986 führte er neben dem Wochenmarkt ein kleines Lebensmittelgeschäft in der Soldiner Straße. Nach der Wende entwickelte er den Plan eine Döner-Produktion zu eröffnen. 1992 verwirklichte er seinen Traum und eröffnete seine eigene Döner-Produktion.

Umsatz

- 2017: 1.000.000 - 5.000.000€
- 2018: 5.000.000 - 10.000.000€
- 2019: 5.000.000 - 10.000.000€

„Als Vorstandsvorsitzender der TDU lege ich sehr viel Wert darauf, dass ich jedem Menschen dieselbe Chance gebe. Migranten bekommen dieselbe Chance wie jeder andere Bewerber auch. Ich mache keine Unterschiede bzgl. Herkunft, Glaube, oder Geschlecht. Heutzutage ist die Gleichberechtigung sehr wichtig.“

Veranstalterin:

Senatsverwaltung
für Wirtschaft, Energie
und Betriebe

BERLIN



Organisation:

ariadne an der spree GmbH
Torstr. 107 | 10119 Berlin

T: +49 (30) 259 259-29
F: +49 (30) 259 259-99

vielfalt-unternimmt@berlin.de
www.berlin.de/vielfalt-unternimmt

Der Unternehmer



Seine Eltern kamen bereits 1968 als Gastarbeiter aus der Türkei nach Deutschland, Herr Kaplan blieb damals mit seinen zwei Geschwistern bei den Großeltern in der Türkei, da nur seine Eltern die Genehmigung hatten nach Deutschland zu kommen. Im Jahr 1970 durften die Kinder nach Deutschland einreisen. Er besuchte die Grundschule, aber es war sehr schwer für ihn, da er kein Wort Deutsch sprach. Er musste in einer fremden Sprache den Schulstoff lernen, in einem für ihn fremden Land mit fremder Kultur. Da er aber sehr ehrgeizig sei, hat er schnell die Sprache gelernt und soziale Kontakte geschlossen. Nach der Grundschule ging er auf die Oberschule, die er leider nicht beendet habe, denn er wollte nach der 8. Klasse unbedingt arbeiten. Mit 16 Jahren arbeitete er in der Firma Dr. Winter Wurstfabrik als Produktionsmitarbeiter. Nach einem Jahr wechselte er zur AEG Telefunken, danach arbeitete er

bei Wolter Werke in Wittenau. Insgesamt habe er 2 1/2 Jahre durchgearbeitet. 1977 hat er seine Frau geheiratet und sie nach Deutschland geholt. Im November 1977 bekamen sie ihr erstes Kind, ihren Sohn Birol. 1 Jahr später kam dann ihr zweites Kind, ihre Tochter Berin zur Welt, 1984 folgte dann das dritte Kind, ihre Tochter Belgin.

Mitarbeiter:innen

- 26 sozialversicherungspflichtige Mitarbeiter:innen

Remzi Kaplan bietet seinem Personal unter anderem Frühstück und Mittagessen durch eine eigene Köchin an. Lieferfahrer:innen bekommen Essens-Gutscheine. In Nicht-Pandemie-Zeiten werden Massage- und Fitness-Gutscheine angeboten.

Gesellschaftliches Engagement

- Vorstandsvorsitzender TDU (Türkisch-Deutsche Unternehmervereinigung)
- Mitglied und Sponsor Türkiyemspor

Nominiert für den Preis „Vielfalt unternimmt – Berlin würdigt migrantische Unternehmen“ 2021

Kategorie B: Unternehmen mit 0 bis 30 Beschäftigten

Dr. Anna Weise | Sprachenzentrum Berlinek Dr. Anna Weise e.K.

Firmensitz: Berlin | Charlottenburg
Gründungsjahr: 2003
Webseite: <https://berlinek.de/de/angebote/>
Geschäftsidee: Sprachkursangebote für alle Alters- und Herkunftsgruppen

Das Unternehmen

Der Schwerpunkt des Sprachenzentrums Berlinek Dr. Anna Weise e.K. bilden die vom BAMF geförderten Integrationskurse Deutsch, Alphabetisierungskurse, geförderte und private Lernförderung, Sprachkurse in sieben weiteren Fremdsprachen, Übersetzungs- und Prüfungsdienst. Berlinek hat auf die Flüchtlingswelle 2015/16 mit Erweiterung des Angebots an geförderten Deutsch- und Alphabetisierungskursen reagiert. In Kooperation mit Migrationsberatungsstellen (DRK) und Familienzentren konnten weitere Kursorte eröffnet werden, ohne dass langjährige Mietverträge abgeschlossen werden mussten. Flexibles, wirtschaftliches Handeln war möglich, trotz des späteren Teilnehmerrückgangs.

Umsatz und Mitarbeiter:innen

- 2019: 500.000€ - 1.000.000€
- 8 Mitarbeiter:innen und ca. 30 freiberufliche Lehrkräfte
- 1 Auszubildende:r
- Weiterbildung in Fremdsprachen, Alphabetisierung, Online-Unterrichtsprogramme

Berlinek setzt auf Networking: Mit Berliner Universitäten im Bereich der studentischen Praktika, mit Migrationsberatungsstellen und Familienzentren. Migrant:innen werden so mit einem breiten Angebot zum Spracherwerb, Kinderbetreuung oder Arbeitsmarkt unterstützt. Berlinek ist ein offenes, transparentes und tolerantes Unternehmen. Menschen aller Herkunft, jeden Alters, Religion oder Geschlechts sind willkommen. So lernen Palästinenser:innen neben Israelis, Christ:innen und Muslim:innen nicht nur die deutsche Sprache, sondern auch Toleranz und interkulturelles Verständnis.



Die Unternehmerin

Dr. Anna Weise wurde in Katowice, Polen geboren. Sie ist polnische Staatsbürgerin. Sie promovierte in Polen in Germanistik. In Berlin wollte sie ihre Forschungsarbeiten fortsetzen. Wegen fehlender Stellen war das nicht möglich. Sie suchte nach Wegen, wieder arbeiten zu können. Als sie von den Eltern der deutsch-polnischen Europaschule gefragt wurde, ob sie ihnen Deutsch-Unterricht geben würde, nahm sie das zum Anlass, sich selbständig zu machen. Die ersten

Unterrichtsstunden gab sie in einem Café. Die Kurse liefen gut, Dr. Anna Weise beantragte den Existenzgründerzuschuss und mietete Räume an. Das war der Beginn des Sprachenzentrums Berlinek.

„Das Vertrauen anderer in meine Fähigkeiten und die Zufriedenheit der Kunden inspirierten und ermutigten mich!“

Unternehmensentwicklung

Der größte bisherige Erfolg war die Gründung der zweiten Filiale der Sprachenschule in Wittenau/Reinickendorf und der Bau eines eigenen Schulgebäudes an diesem Standort. Hier wird ein großer Bedarf an Alphabetisierungskursen in Berlin abgedeckt.

- **August 2006** zieht das Sprachenzentrum in die Dahmannstraße 1A, den Sitz des heutigen Charlottenburger Standortes. Alle angebotenen Kurse qualifizieren die Lernenden gezielt und im Einklang mit ihrer Lebenssituation. Prüfungsvorbereitung und Versetzung in die nächste Klasse runden das Angebot ab. Auf dieser Grundlage erhält Berlinek von der Senatsverwaltung für Bildung und Wissenschaft den Status einer Ergänzungsschule.
- **Seit 2008** bestehen enge Kooperationen zwischen Berlinek und den Deutsch-Polnischen Europaschulen: der Katharina-Heinroth-Grundschule und der Robert-Jungk-Oberschule. Im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets haben Schüler:innen die Möglichkeit an geförderter schulergänzender Lernförderung teilzunehmen. Berlineks Lehrkräfte bieten diese Kurse direkt an diesen beiden Schulen an.
- **2010:** Beantragung beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (kurz: BAMF) der Zulassung als Träger:in für Integrationskurse. Inzwischen haben im Auftrag des Bundesamtes um die 200 Intensivkurse mit einem Umfang von jeweils 700 Unterrichtseinheiten stattgefunden.

- **2011** wurde Berlinek als lizenziertes Prüfungszentrum für die Abnahme der TELC-Prüfungen Deutschtest für Zuwanderer (DTZ) sowie des Tests Leben in Deutschland (Einbürgerungstest LiD) zugelassen. Inzwischen nimmt Berlinek als anerkanntes Prüfungszentrum Prüfungen auch für externe Träger:innen ab, zum Beispiel für Gullivers Kompetenz GmbH, BGI GmbH und Fonds GmbH. Dank intensiver Kooperationen mit anderen Bildungsträger:innen wie Berlitz GmbH, ABW GmbH oder Euro-Schulen GmbH profitieren Berlinek-Schüler:innen von zusätzlichen, weiterführenden Angeboten.
- Seit **2012** Zusammenarbeit mit der evangelischen St. Petrus-Gemeinde und dem Familienzentrum FACE im Bezirk Reinickendorf.
- **2014** entsteht ein zweiter Standort in Wittenau.
- **2018** wird das Sprachenzentrum Berlinek für die Qualität seiner Arbeit mit dem LQW Testat ausgezeichnet.
- **2019**: Errichtung des eigenen Schulgebäudes in Wittenau.
- **2020**: Umwandlung des gesamten Kursangebotes in digitale Online-Formate.



Nominiert für den Preis „Vielfalt unternimmt – Berlin würdigt migrantische Unternehmen“ 2021

Kategorie C: Gründer(innen)preis für Unternehmen, die weniger als fünf Jahre und seit mindestens einem Jahr am Markt sind

Dr. Elena Mechik | Key2 Contract GmbH

Firmensitz: Berlin | Prenzlauer Berg
Gründungsjahr: 2019
Webseite: <https://inhubber.com/>
Geschäftsidee: F&E und Software-Entwicklung

Das Unternehmen

Key2 Contract GmbH ist ein Familienunternehmen, welches von Dr. Elena Mechik, ihrem Bruder Leonid Mechik und ihrem Ehemann Andre Sokolov gegründet wurde. Alle sind Immigrant:innen aus der ehemaligen Sowjetunion. Alle Mitarbeiter:innen sind Einwanderer aus der Türkei, Russland, Ukraine, Kasachstan und Indien. Die Forscher:innen vom Fraunhofer-Institut, der HU Berlin, etc., haben sich entschieden, ihre Forschung umzusetzen und ein Startup zu gründen. Dr. Elena Mechiks Forschung konzentrierte sich auf den Schutz von Wäldern, indem sie Technologie in indigene Gemeinschaften brachte. Während ihrer Forschung hat sie erkannt, dass indigene Gemeinschaften keinen rechtlichen Schutz ihrer Rechte an dem Boden haben, den sie ernten. Ihre Idee war es, Blockchain zu nutzen, um die Eigentumsstruktur des Waldes in Ländern mit hoher Korruption zu dokumentieren.

Ihr Team forscht, wie KI, Blockchain und IoT Technologien Business Intelligence-Software, insbesondere Vertragsmanagement und die digitale Signatur verbessern können.

Als einziges Unternehmen auf dem Markt bietet Key2 Contract GmbH eine digitale Signatur an, mit der alle digitalen Dateiformate (Zip, Cad, Mov, MP3 usw.) signiert werden können. Die KI kann kontextbezogene Kund:innenfragen beantworten.

„Alle drei Mitbegründer verließen hochbezahlte Jobs, um das Unternehmen zu gründen. Es brauchte viele schlaflose Nächte und viele Monate ohne Gehalt, bevor das Unternehmen begann, Einnahmen zu erzielen.“

Umsatzentwicklung

Sie haben im vierten Quartal 2020 mit dem Verkauf begonnen und haben inzwischen einen monatlichen wiederkehrenden Umsatz von 3000€. Sie bedienen 15 Unternehmen mit ca. 250 Benutzer:innen.

Mitarbeiter:innen

zurzeit 13 Mitarbeitende



Die Unternehmerin

Im Jahr 1997 entkam Dr. Elena Mechiks Familie als Kontingentflüchtlinge der Diskriminierung in Russland. Ihre Eltern gaben ihre Berufe als Professor:in und Architekt:in auf, um nach Deutschland einwandern zu können. Die Einwanderung war für beide mit erheblichem sozialem Abstieg verbunden. Dr. Elena Mechik und ihr Bruder waren von klein auf gezwungen, für sich selbst zu sorgen, ohne auf soziale oder familiäre Netzwerke zurückgreifen zu können. Um die fehlenden Möglichkeiten zu kompensieren, nahmen sie an „Jugend forscht“, „Mathe“ und anderen Wettbewerben teil. Sie ist stolz darauf, promoviert zu haben und durch eigene Forschung und harte Arbeit ihr eigenes Unternehmen aufbauen zu können.

„Unser Unternehmen ist ein Beispiel dafür, wie Wissenschaft Menschen mit unterschiedlichem kulturellen, ethnischen und religiösen Hintergrund, die zusammenarbeiten, zum Erfolg verhelfen kann.“

Gesellschaftliches Engagement

1% des Einkommens wird an UmWeltWeit e.V. gespendet. Ein Verein, der durch Technologietransfer die Entwaldung in den Regenwäldern bekämpft. Drei der Mitarbeiter:innen engagieren sich ehrenamtlich in diesem Verein.



Nominiert für den Preis „Vielfalt unternimmt – Berlin würdigt migrantische Unternehmen“ 2021

Kategorie C: Grüner(innen)preis für Unternehmen, die weniger als fünf Jahre und seit mindestens einem Jahr am Markt sind

Anna Levinson, Ana Maria Angel, Mareike Graf, Henrike Rothe, Matija Strniša, Sophia Schönborn, Xenia Smirnov | monströös GbR

Firmensitz: Berlin | Friedrichshain-Kreuzberg
Gründungsjahr: 2017
Webseite: <https://monstroos.com/>
Geschäftsidee: monströös steht für eine unverwechselbare, künstlerische Handschrift und hochwertig erzählerische Inhalte.

Das Unternehmen

monströös GbR ist ein junges und preisgekröntes 2D Animationsstudio für Audio Visual Storytelling. Als eine unabhängige Produktionsfirma mit Fokus auf künstlerische Umsetzung und relevante Inhalte, produziert monströös GbR Animationsfilme, die Wissen transportieren.

monströös GbR macht Kurz- und Erklärfilme, Musik- und How-to-Videos, ergänzt Live-Action-Filme und hilft Dokumentarfilmen das zu erzählen, was sie nicht zeigen können. Überall wo eine gute handgemachte, poetische und lustige Animation benötigt wird, sind monströös am Start. Hinzu kommen größere Kampagnen, die Social Media Auftritte und Print Material mit einbeziehen.

Die Motivation ein Studio zu gründen, entstand als eine Gegenmaßnahme zu den schlechten Arbeitsbedingungen in der Animationsbranche. Um dieser Misere zu entkommen, hat sich monströös zum Ziel gesetzt, die Animationsgemeinschaft in Deutschland zu stärken, Kooperationspartner zu finden und größere, attraktivere Projekte an Land zu ziehen. monströös wurde bei diesem Projekt von der Filmuniversität Babelsberg durch ein Gründerstipendium unterstützt.

Umsatz

- 2017: 31.500 €
- 2018: 137.500 €
- 2019: 150.500 €

Mitarbeiter:innen

- derzeit 7 Mitarbeitende

Veranstalter:in:



Organisation:

ariadne an der spree GmbH
Torstr. 107 | 10119 Berlin

T: +49 (30) 259 259-29
F: +49 (30) 259 259-99

vielfalt-unternimmt@berlin.de
www.berlin.de/vielfalt-unternimmt

„Als aktive:r Partner:innen von NGOs, Instituten und Gewerkschaften, setzen wir regelmäßig Projekte um, die auch ein geringes, bzw. kein Budget haben können.“

Das Gründer:innen-Team stellt sich vor: Ana Maria Angel



Vor über 10 Jahren ist Ana Maria Angel nach Deutschland gekommen, um Bühnen- und Kostümbild zu studieren. Da das Studienfach in Kolumbien nicht existiert und es sehr schwierig wäre, es in ihrem Heimatland als Beruf auszuüben, suchte sie nach einer Alternative. Als Kind besuchte sie in Kolumbien die Deutsche Schule. So schien ihr Berlin eine gute Wahl für das Studium zu sein. Geblieben ist sie unter anderem, weil sie gemerkt habe, dass ein Leben ohne Angst sehr schön sei. Denn Kolumbien ist seit fast 80 Jahren in einem ständig sich wandelnden Bürgerkrieg, der das Leben in alle Regionen des Landes auf unterschiedliche Weise beeinträchtigt. Die größten Hürden waren für sie die Beantragung des Visums und finanzielle Mittel. Im künstlerisch-kreativen Bereich zu arbeiten ist immer mit einer Hürde verbunden. Sie wollte sich nicht mehr allein durchkämpfen. Was sie suchte und bei monströös fand, ist ein Netzwerk mit anderen Talenten. Frau Angel wollte ein Unternehmen gründen, das die Sicherheiten eines Angestelltenverhältnisses anbieten würde, aber auch die Freiheiten eines Selbständigen. So sollte es ein Ort sein, den sie lieben würde und die Arbeit sich sinnvoll anfühlen würde.

Anna Levinson, Mareike Graf, Henrike Rothe, Matija Strniša, Sophia Schönborn, Xenia Smirnov

Sieben gleichwertige Gründer:innen, sieben Konzepte eines Unternehmens, die zu Einem vereint sind. Zusammen hat sich das Team die Arbeitsumgebung geschaffen, nach der es jahrelang gesucht hat. Ein Ort des gemeinsamen Austausches, wo Kreativität und Ideen fließen können, mit flexiblen Arbeitszeiten und ausgesprochener Familienfreundlichkeit. Warum das Ganze? Weil sie Freude an ihrer Arbeit haben und eine bedürfnisorientierte Unternehmenskultur leben, wo die Arbeitsstruktur an sie angepasst ist und nicht umgekehrt. Mit dieser Einstellung und viel Liebe zum Detail wird bei der Kund:innenkommunikation auf Augenhöhe und Transparenz gesetzt. Es werden Werke von künstlerischem Wert erzeugt. Es werden relevante, aktuelle Themen behandelt. Diese sind „gerade jetzt in Zeiten, in denen häufig Fakten und fundierte Erkenntnisse Befindlichkeiten und Meinungen gegenüberstehen, besonders wichtig.“



„Wir glauben fest daran, dass nur eine grüne Welt die aktuelle Biodiversität erhalten kann. Dies fördern wir durch Aktionen, wie z.B. dem Verschicken von Blumensamen an unsere Partner:innen für den Erhalt der Insektenvielfalt.“

Nachhaltigkeit

monströös ist es wichtig, durch ihre Arbeit einen Beitrag zu einer weltoffenen, aufgeklärten, bunten und klimafreundlichen Gesellschaft zu leisten. Themen wie Ökologie, Wissenschaft, Aufklärung und Feminismus liegen ihnen besonders am Herzen.

Veranstalterin:**Organisation:**

ariadne an der spree GmbH
Torstr. 107 | 10119 Berlin

T: +49 (30) 259 259-29
F: +49 (30) 259 259-99

vielfalt-unternimmt@berlin.de
www.berlin.de/vielfalt-unternimmt

Nominiert für den Preis „Vielfalt unternimmt – Berlin würdigt migrantische Unternehmen“ 2021

Kategorie C: Gründer(innen)preis für Unternehmen, die weniger als fünf Jahre und seit mindestens einem Jahr am Markt sind

Ramakrishna Nanjundaiah & Maria Meier | Phantasma Labs GmbH

Firmensitz: Berlin | Alt-Treptow
Gründungsjahr: 2019
Webseite: <https://www.phantasma.global/>
Geschäftsidee: KI-Modelle für das autonome Fahren

Das Unternehmen

Phantasma Labs GmbH verkauft Daten und Modelle zum menschlichen Verhalten an Automobilunternehmen, die selbstfahrende Autos bauen. Diese werden verwendet, um verschiedene KI-Modelle für das autonome Fahren zu bauen. Phantasma Labs hilft, selbstfahrende Autos schneller auf den Markt zu bringen und Leben zu retten. Es werden Simulationen und KI genutzt, um Autohersteller:innen zu helfen, menschliche Verhaltensweisen zu verstehen. Es werden Datensätze und Modelle in einem SaaS-Geschäftsmodell verkauft. Diese werden durch den Direktvertrieb und Co-Selling mit etablierten Automobilunternehmen und Zulieferer:innen erworben.

Die Digitalisierung ist der Kern des Unternehmens. Die Arbeitsweise von Automobilunternehmen wird vollständig digitalisiert, indem große Simulationen von Stadträumen erstellt werden, um wichtige Datensätze und Erkenntnisse zu generieren. Im Einklang mit der GAIA-X-Initiative werden Cloud-Technologien genutzt, um die Digitalisierung zu ermöglichen

Mitarbeiter:innen

zurzeit 11 Angestellte

„Die Herausforderung, Antworten auf schwierige Fragen zu finden und Menschen zu motivieren, globale Probleme zu lösen, treibt mich jeden Tag an.“



Der Gründer

Ramakrishna Nanjundaiah wurde in Bangalore, Indien geboren und ist indischer Staatsbürger. Seinen Master hat er an der Technischen Universität München absolviert.

Die Sprache war eine der Hürden für ihn, geeignete Jobs innerhalb der Gültigkeitsdauer des Visums zu finden. Die

größte Herausforderung war der Wechsel von einem festen Vollzeitjob zu einer riskanten Karriere im Unternehmertum. Er musste von Grund auf ein großes Netzwerk von Investoren:innen und Kund:innen aufbauen und als Einwanderer ihr Vertrauen gewinnen, um ein erfolgreiches Unternehmen aufzubauen.

Die Möglichkeit, Technologie zu nutzen, um eine globale Herausforderung zu lösen, die das Leben von Millionen von Menschen täglich beeinflusst, hat Ramakrishna Nanjundaiah dazu inspiriert, Unternehmer zu werden. Nach seinem Studium an der TU München und der Arbeit in mehreren großen Unternehmen in Deutschland, hat er erkannt, dass das Unternehmertum der effektivste Weg ist, um innovative Lösungen auf den Markt zu bringen.

Die Gründerin

Maria Meier ist in einer deutsch - polnischen Familie aufgewachsen und zweisprachig erzogen wurden. Zusätzlich zur deutschen Schule besuchte sie samstags eine polnische Schule und verbrachte die Sommer bei ihrer Oma in der Nähe von Poznan. Trotz der geografischen Nähe Polens zu Deutschland, wissen viele Deutsche sehr wenig über ihr Nachbarland, sodass Maria einigen Vorurteilen im Laufe ihres Lebens begegnet ist. Sie ist bis heute ihrer Mutter sehr dankbar für die zweisprachige Erziehung.

Ihren Master machte Frau Meier in Software Engineering an der TU München und studierte zusätzlich Technology Management am Center for Digital Technology and Management in München. Sie zog 2015 nach Berlin und lernte dort 2018 Ramakrishna Nanjundaiah kennen, und sie beschloßen daraufhin Phantasma Labs zu gründen. Auch bei Phantasma Labs leben sie Vielfalt - fast alle Mitarbeiter:innen haben eine Migrationsgeschichte.

„Immigrant:innen müssen sich dafür mehr anstrengen als einheimische Unternehmer:innen.“

Nachhaltigkeit

Die Technologie von Phantasma Labs hilft bei der Abschwächung des Klimawandels, indem sie die Notwendigkeit des Sammelns von Datensätzen aus der realen Welt des Fahrens reduziert. Es werden Millionen von Tonnen CO₂-Emissionen eingespart, indem Daten aus Simulationen statt aus der realen Welt generiert werden.